

Es gibt einige Kontraindikationen, die bei der Entscheidung für Permanent Make-up beachtet werden sollten. Hier sind die wichtigsten:

1. **Hauterkrankungen:** Aktive Hauterkrankungen wie Ekzeme, Psoriasis oder Akne im behandelten Bereich können eine Behandlung ausschließen.
2. **Allergien:** Allergien gegen Farbstoffe oder Inhaltsstoffe, die in Permanent Make-up verwendet werden, können zu Komplikationen führen.
3. **Schwangerschaft und Stillzeit:** Viele Fachleute raten davon ab, während der Schwangerschaft oder Stillzeit Permanent Make-up anzuwenden.
4. **Autoimmunerkrankungen:** Erkrankungen wie Lupus oder andere Autoimmunerkrankungen können die Heilung beeinträchtigen und sollten vor der Behandlung besprochen werden.
5. **Blutgerinnungsstörungen:** Menschen mit Störungen der Blutgerinnung oder die blutverdünnende Medikamente einnehmen, sollten vorsichtig sein, da dies das Risiko von Blutungen erhöht.
6. **Diabetes:** Bei unkontrolliertem Diabetes kann das Risiko von Heilungsproblemen steigen.
7. **Herz-Kreislauf-Erkrankungen:** Personen mit bestimmten Herz-Kreislauf-Erkrankungen sollten vor der Behandlung einen Arzt konsultieren.
8. **Infektionen oder Entzündungen:** Aktive Infektionen oder Entzündungen im behandelten Bereich müssen vorher abgeklärt und behandelt werden.
9. **Unsicherheit:** Wenn Sie nicht sicher sind, ob Sie bereit sind für ein Permanent Make-up, kann keine Behandlung durchgeführt werden.

Es ist wichtig, dass Sie alle gesundheitlichen Aspekte offen mit Ihrer Fachfrau besprechen, um sicherzustellen, dass Permanent Make-up für Sie geeignet ist und mögliche Risiken minimiert werden.